

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten Beiblattes 1,50 M.

Zeitung für Charandt, Geifersdorf, Klein- u. Großholla,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Reklamen 20 Pf. Ausnahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 102.

Verantwortlicher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 30. August 1913.

Verantwortlicher: Amt Deuben 2120

26. Jahrgang.

Rgl. Sächs. Militärverein Rabenau u. Umg.

Kornblumentag am 31. August d. J.

Der wie in ganz Sachsen auch hier zur Sammlung von Mitteln für hilfsbedürftige Veteranen stattfindet, sind für den hiesigen Ort und dessen Umgebung folgende Veranstaltungen getroffen: **Nachmittag 3 Uhr großes Konzert** im Ratskellergarten zu Rabenau ausgeführt von der Dippoldiswalder Stadtkapelle unter gütiger Mitwirkung der Gesangsvereine „Apollo“, „Doppel-Quartett“ und „Frohstimm“, sowie der Turnvereine I u. „Vorwärts“. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale des Gasthofes zum Amtshof statt. Eintritt 20 Pf. Kinder in Begleitung der Eltern frei. **Von 8 Uhr abends an öffentlicher Festball** im Gasthof zum Amtshof.

Die geehrten Einwohner von Rabenau und Umgebung werden gebeten die Veranstaltungen, die so gutem Zwecke dienen, recht zahlreich zu besuchen.

Die an die hiesige Wohnerschaft schon gerichtete Bitte, die Fenster der Wohnungen, die Schauläden der Läden etc. an diesem Tage mit Kornblumen oder Ranken zu zieren, wird hiernüt wiederholt. Auch wird um Flaggenschmuck der Häuser gebeten.

Rabenau, den 27. August 1913.

Der Ortsausschuss für den Kornblumentag.

Bekanntmachung.

Anlässlich des hier stattfindenden Kornblumentages wird mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Mitstadt **Sonntag, den 31. August dieses Jahres der erweiterte Geschäftsverkehr für den Handel in offenen Verkaufsstellen** mit Ausschluß der Gottesdienstzeit bis 8 Uhr abends im hiesigen Orte gestattet.

Rabenau, am 29. August 1913.

Der Bürgermeister.

Einlegerguthaben 7503000 M. **Die** Einlegerguthaben 7503000 M.

Sparkasse zu Dippoldiswalde

ist geöffnet:

Werktäglich von 9—12 Uhr vormittags und von 2—1/2 Uhr nachmittags;

Sonnabends ununterbrochen von vormittags 9— nachmittags 2 Uhr;

Sonntags (jeden letzten im Monat) von 1/2 2—1/4 4 Uhr nachmittags.

Verzinsung: **halbmonatlich** mit 3/4 v. H.

Die am 1. und 2. eines jeden Monats bewirkten Einlagen, sowie die am letzten und vorletzten Monats-tage erfolgten Rückzahlungen werden für den betreffenden Monat voll verzinst.

Aus Rab und Fern.

Rabenau, den 29. August 1913.

Wie aus der in der heutigen Nummer an die Wohnerschaft unserer Ortes und der Umgebung gerichteten Einladung zur Teilnahme an den Veranstaltungen zum Kornblumentag hervorgeht, findet das für Sonntag nachmittag im Ratskellergarten oder bei ungünstigem Wetter im Amtshofsaale angelegte Konzert nicht halb 4 Uhr, sondern schon nachmittags 3 Uhr statt. Im Interesse der guten Sache ist zu erhoffen, daß die Beteiligung eine allgemeine und pünktliche ist.

Ueber das Vermögen des Kolonialwarenhändlers E. Gaul in Rabenau ist am 28. August das Konkursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Alfred Schneider in Charandt wurde zum Konkursverwalter ernannt. Forderungen sind bis zum 27. September d. J. bei dem Amtsgericht Charandt anzumelden.

Privatus Schenk in Hainsberg, Vorsitzender des Turnvereins, hat den Ehrenbrief der Deutsch. Turnerschaft erhalten.

Die Verammlung der Weiseritztalperren-genossenschaft beschloß in ihrer Sitzung am Donnerstag in Hainsberg eine Anleihe von 3 Millionen Mark aus Vorschüssen der Rgl. Staatsregierung zu den von dieser festgesetzten Bedingungen (3 Prozent) aufzunehmen. Die Einweihung der Zalsperre, an der König Friedrich August, der Kronprinz und Prinz Johann Georg teilnehmen, findet am 27. September statt.

In Postschappel traf der dortige Bahnhofportier Raumann ein, der bei dem Eisenbahnunglück von Krojank zwischen Dirschau und Schneidemühl eine Querschnittung der Brust und eine Verletzung am linken Knie davongetragen hat.

— Kreisauptmann von Oppen, der an das Oberverwaltungsgericht berufen worden ist, verabschiedete sich in der Sitzung des Bezirksausschusses von der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. Amtshauptmann Dr. Sala brachte das Bedauern des Bezirkes über das Scheitern des Kreisauptmanns in einer Ansprache zum Ausdruck.

— 1000 Mitglieder des Sächsischen Metallarbeiterverbandes sind in zwei Sonderzügen in Triest eingetroffen. Der dortige Metallarbeiterverein hat sie mit Musik und Fahne empfangen. Die Sachsen werden sich bis heute Freitag in Triest aufhalten.

Kleine Notizen. In der Ortschaft Sieberdorf bei Rathenow sind 7 Familien an Fleischvergiftung erkrankt. Man führt die Erkrankungen auf den Genuß verdorbener Wurstwaren zurück. — In Callenberg bei Dichtenslein erhängte sich der 51jährige Emil Meyer. Auf einem Bettel stand: Ein Opfer der Verdächtigung.

— Ein großes Schadenfeuer brach in der Nacht in der Tuchfabrik von Gebrüder Hansen in Neumünster aus und vernichtete neben verschiedenen Bauteilen das gesamte Tuchlager. Der Schaden wird auf 400 000 Mark geschätzt. — Der 20jährige Metzgerlehrling Joseph Hahn aus Hallscheid, der vor einiger Zeit festgenommen wurde, hat im Gerichtsgefängnis zu Köln den Mord an der Haushälterin eines Kaplans aus Mühlheim-Bladbach eingestanden. — Der fünfjährige Sohn des Mühlenbesizers Schreiner in Bräunsdorf lief neben dem Wagen her, auf dem sein Vater Getreide einfuhr. Bei seinem kindlichen Spiel geriet der Kleine unter die Räder und wurde von dem schweren Wagen überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

— Der Konsumverein Falkenstein hat beschlossen, sich mit dem Konsum- und Sparverein Plauen zu vereinigen. Auch die Konsumvereine Schönau, Klingenthal und Delitzsch wollen sich zusammenschließen. Es ist beabsichtigt, einen Verband aller vogtländischer Konsumvereine zu gründen.

— Ein neues Nebenpolizamt wird am 1. September in Treuen errichtet.

Der junge Mann stand auf seinem Wagen u. lud mit seinem Vater Garben auf, als plötzlich von dem etwa 100 Meter entfernten Steinbruch her ein großer Stein geflogen kam und ihm den Kopf zerschmetterte. — Unglaubliche Zustände sollen in der Säuglingsabteilung des Hospitals in Colmar aufgedeckt worden sein. Es soll sich herausgestellt haben, daß die von dem leitenden Arzt gemachten Forderungen bezüglich Anstellung einer Amme und genügendem Pflegepersonal vom Spitalrat nicht berücksichtigt wurden, und daß infolge mangelnder Ernährung von 21 Kindern innerhalb 2 Monate 14 gestorben sind.

— Auf dem Felde nächst Mokrousch bei Pilsen wurde nachts der 33 Jahre alte Bergarbeiter Philipp überfallen u. auf bestialische Weise ermordet. Der Räuber stürzte sich von rückwärts auf sein Opfer und verletzte es mit Beilhieben, worauf er sich auf den bewußtlos zusammengesunkenen stürzte, ihn würgte, den Kehlkopf brach und ihm schließlich den Hals durchschnitt. Nach der Bluttat raubte er dem Toten die Geldtasche und drückte ihm das Messer, mit dem er ihn getötet hatte, in die Hand, um einen Selbstmord glauben zu machen.

— Die unlängst in Konkurs geratene Brauerei Waidhof in Rudolstadt wurde an die im Anschluß an den Konsumverein Rudolstadt neu gegründete Produktivgenossenschaft Thüringen S. m. b. H. in Rudolstadt verkauft. Die neue Genossenschaft bezweckt damit, die Verbesseerung sämtlicher Konsumvereine Thüringens zu übernehmen.

— Eine Versammlung der auf den Bremer Werften ausständigen Holzarbeiter hat zum dritten Mal beschlossen, die Arbeit durch die Arbeitsnachweise der Unternehmer und deren Bedingungen nicht wieder aufzunehmen. Damit ist endgültig entschieden, daß die Arbeitsnachweise an sämtlichen Werften auf absehbare Zeit geschlossen bleiben.

— Ein Börsenhändler und Agent ist wegen betrügerischen Bankrottes in Brüssel verhaftet worden. Seine Schulden belaufen sich auf über 1/2 Million Francs. Er hat das Geld von kleineren Sparern, die ihm Beträge in Höhe von 5 bis 20 Francs anvertrauten, unterschlagen, und er soll auch die Depots für sich verwendet haben.

— Den belgischen Mandatären liegt in diesem Jahre als leitende Idee der Einmarsch eines deutschen Heeres zugrunde.

— Die Herbstmanöver der Hochseeflotte haben ihren Anfang genommen. Das zweite Geschwader und die kleinen Kreuzer haben von Kiel aus durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal die Ausreise in die Nordsee angetreten. Die Panzerkreuzer haben den Weg ums Elagen genommen. Das erste Geschwader und die Linienkreuzer haben Wilhelmshafen verlassen. Beide Geschwader vereinigen sich in der Helgoländer Bucht. Der Flottenchef Vizeadmiral von Ingenohl, der sich auf dem Kreuzer „Gela“ befand, geht in der Nordsee zur Ueberrahme des Oberbefehls auf das Linienschiff „Friedrich der Große“ über. — Zu der Beschickung des Kreuzers „Emden“ durch Ausständige wird aus Schanghai gemeldet: Der Kreuzer befand sich auf der Fahrt nach Wuhu, als er vom Pillarsofort mit Artillerie und von Poant mit Geschützfeuer beschossen wurde. Die „Emden“ machte Gefechtsbereit und brachte die Angreifer mit 26 Schüssen zum Schweigen. Darauf setzte der Kreuzer seine Fahrt nach Wuhu fort.

— Die deutschen Bundesfürsten werden voraussichtlich ihren gesamten Wehrbeitrag in einer Rate im Frühjahr 1914 bezahlen. — Der Zwist zwischen der Union und Mexiko hat sich so zugespitzt, daß zahlreiche Amerikaner aus Mexiko nach Veracruz abgereist sind.

— Tödlich verunglückt ist der 21jährige Georg Mittelhäuser in Weinberge bei Liebenwerda. Als die jungen Pferde seines Geschirres plötzlich scheuten und durchgingen, sprang Mittelhäuser vom Wagen und wurde dabei gegen einen Baum geschleudert und von einer nachfliegenden Wagenplanke so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus zu Liebenwerda noch am selben Tage seinen krankenhaften Verletzungen erlegen ist.

— Die neue österreichische Militärvorlage erregt in Rußland wenig Gefallen. Man erklärt, daß sie nur zu aggressiven Zwecken geplant sein könne, weil sowieso schon die österreichische Heeresmacht durch den Zusammenbruch des Balkanbundes von einem Druck auf die österreichische Südobergrenze befreit worden sei.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag den 31. Aug. 15. p. Zeit. 8 Uhr Beichte und

Abendmahl. Halb 9 Uhr Gottesdienst (Text: Matth. 6, 24-34).

— Halb 2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen. — 8 Uhr

Jünglingsverein: Versammlung in der Schule.

Montag den 1. September 3 Uhr Taufe.

Getauft: Am 24. August Elsa Gertrud Thiersch, T. des

Möbelpol. Emil Otto Thiersch. Karl Rüd. Pfarrvikar.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Sonntag, den 31. August halb 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Im Zeichen des
Kornblumentages
ab 31. August
3 Tage
Geschäftshaus
Carl May, Deuben
Herbstneuheiten-Ausstellung

— An Bord des Imperator brach im Hafen von New-York in einem Vorratsraume Feuer aus. Unter den 1500 Zwischenpassagieren brach eine Panik aus. Offizier Gobrecht und ein Matrose fanden bei den Lösungsarbeiten den Erstickungstod. Das Feuer richtete großen Schaden an.

— Mit der im Juni d. J. in Rosten erfolgten Festnahme des Monteurs Hasche und seiner Beurteilung zu 5 Jahren Gefängnis ist ein gemeingefährlicher Mensch unschädlich gemacht worden, der vom Februar d. J. in nachweislich über 60 Fällen in Pfarrhäusern, Gastwirtschaften usw. der Gegend von Dresden, Freiberg, Chemnitz einbrach, die Behältnisse, in denen er Geld oder Wertgegenstände vermutete, gewalttätig öffnete und mitunter eine größere Beute erlangte.

— Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der Dippoldiswalder Filiale des Schaaffhausenschen Bankvereins legte vor dem Untersuchungsrichter ein volles Geständnis ab. Allein in Rügen betrug sein Engagement im letzten Jahre 3 einviertel Millionen Mark. Er sah seinen Zusammenbruch schon im Juli voraus, als er die bedeutenden Bardeckungen für seine Verluste nicht beschaffen konnte.

— In Wittgensdorf bei Chemnitz wurde in der Nähe des Steinbruchs von Ingram der 16jährige Sohn des Gutbesizers Augustin von einem abgesprungenen Steinstück erschlagen.